

MOTORFLUG SEITE 22

TEAM BÄDER/SPRENG SICHERT SICH DEN SIEG

GUTE BETEILIGUNG BEIM 60. SÜDWESTDEUTSCHEN RUNDFLUG AM ADOLF-WÜRTH-AIRPORT SCHWÄBISCH HALL

REGIONEN AB SEITE 32

ZEIT ZUM FEIERN

VIELE VEREINE LADEN IN DEN KOMMENDEN WOCHEN ZU IHREN FLUGPLATZFESTEN EIN



TITELTHEMA SEITE 4

COOL, COOLER – LUFTSPORT

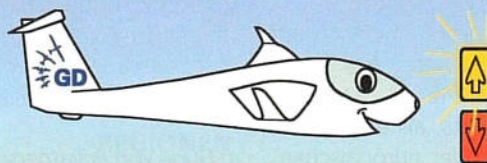
MARTIN BALZERS RAPVIDEO „DIE PISTE IST FREI“ IST DERZEIT IN ALLER MUNDE.
EIN GESPRÄCH MIT DEM MACHER DES BELIEBTEN SEGELFLUG-FILMS





VIDEOTIPP „DIE PISTE IST FREI!“ – IM GESPRÄCH MIT MARTIN BALZER

DAS GROSSE ZIEL: DIE LEUTE BEGEISTERN UND NACHWUCHS GEWINNEN



Kleine Tricksequenzen lockern den Film auf

Ein Blick in die Flugzeughalle, dann auf einen Piloten, der sein Segelflugzeug für den Flug vorbereitet, später spektakuläre Aufnahmen von oben, dazwischen ein paar Trickfilmsequenzen und Bilder vom Flugplatz Hornberg, untermalt von einem lässigen Rap – das sind die Zutaten für ein Video mit dem Titel „Die Piste ist frei“, das derzeit nicht nur unter den Segelfliegern für Begeisterung sorgt. Ein Gespräch mit dem Macher des gelungenen Films.

„Haube auf, Funk an, wir richten uns rein, drei Achtel Bewölkung und die Sicht einwandfrei; täglich so’n Wetter, ja so müsste es sein, Golf Mike startklar, die Piste ist frei.“ So klingt es und sieht es aus, wenn man sich bei Youtube das Video „Die Piste ist frei“ vom „Großen M“ anschaut. Hinter dem Kürzel verbirgt sich Martin Balzer von der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd. Der 45-jährige passionierte Musiker und Rapper, der im Hauptberuf als Werkstoffwissenschaftler arbeitet, hat sich mit der adler-Redaktion über die Entstehung des Videos unterhalten – und dabei berichtet, wie viel Arbeit tatsächlich in dem gut fünfeinhalb Minuten langen Film steckt.

► **Martin, das Video, das du gemacht hast, ist derzeit in aller Munde. Die einhellige Meinung bisher, der ich mich gerne anschließe: Das Video ist großartig und macht richtig Lust aufs Fliegen! Wie bist du überhaupt auf die Idee gekommen?**

Eigentlich war das mehr oder weniger Zufall. Ich bin seit 2007 Mitglied der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd, also in der Fliegerei eher ein Späteinsteiger. Meine Fliegerkameraden haben früh mitbekommen, dass ich Rapper bin und wollten mich immer überreden, da mal was mit Rap und Segelflug zu machen. Irgendwie hat das aber lange nicht geklappt.

► **Was gab dann den Ausschlag, dass du das Projekt angegangen bist?**

Das war im August 2016. Ich war auf unserem Fluglager, musste es aber früher verlassen, weil ich ein bisschen erkältet war. Auf der Heimfahrt hörte ich eine Rap-CD und bei einem der Songs hat es einfach Klick gemacht. Mir fielen die ersten Zeilen ein und ich merkte: das läuft. Im November 2016 war der Text fertig und ich hab ihn den Kameraden bei unserer Saisonabschlussparty vorgestellt. Die fanden das super und meinten, ich solle unbedingt was draus machen. Anfang 2017 war dann der komplette Song im Kasten und ich entwickelte ein Konzept, das auch gut angenommen wurde.

► **Dann hat’s ja aber noch eine Weile gedauert, bis das Video tatsächlich zustande kam, oder?**

Ja, das ist richtig. Mir war erst mal nicht klar, wie ich an die ganzen geplanten Aufnahmen komme. Einer unserer Fluglehrer, Ingo Treuter, brachte mal eine Videokamera mit und wir machten ein



Martin Balzer alias „Das Große M“ ist der Macher des Videos

paar Teamflugaufnahmen. Die stellten sich zwar später als ungeeignet heraus, lieferten aber wichtige erste Erfahrungen und wirkten für mich wie ein Startschuss. Dann kam allerdings immer wieder etwas dazwischen. Entweder hatte ich andere Termine an den Wochenenden oder das Wetter war nicht gut. War es dann doch mal brauchbar, war es schwierig, die Kameraden einzubinden. Wir haben viele Streckenflieger im Verein, die loswollen, wenn die Bedingungen gut sind; und da bei den Vorbereitungen zu stören, verbietet sich natürlich von selbst. Immerhin hab ich dann mit einer GoPro-Kamera eines Vereinskameraden zumindest die Rap-Aufnahmen gemacht und hatte damit den ersten wichtigen Baustein im Kasten.

► **Was war 2018 dann anders, dass es plötzlich so schnell vorwärtsging?**

Na ja, ich hatte mir vorgenommen, das endlich durchzuziehen. Vor allem sollte das noch während der Flugsaison fertig werden, danach ist es ja wenig sinnvoll. Also hab ich mir fast alle Wochenenden freigehalten – was privat ja auch nicht immer so einfach ist – und beschlossen,

das Video im Frühjahr fertigzustellen. Mein Glück war, dass ich bei unserem jährlichen Streckenfluglager am Hornberg einen geeigneten Tag fand, an dem ich (wieder mit Leonard Krohmer als Pilot) im Duo mitfliegen und filmen konnte. Da wird immer im Team geflogen, man kommt nah an die anderen Flugzeuge heran, und so bekam ich an diesem Tag, dem 21. April, rund anderthalb Stunden Filmmaterial zusammen. Zwar war die Sicht nicht einwandfrei, aber man kann eben nicht alles haben.

► **Damit war es aber sicher nicht getan ...**

Richtig, da gab es noch viel mehr Arbeit. So hab ich zum Beispiel an etwa fünf Wochenenden immer wieder die Leute aus meinem Verein gefilmt, die jetzt im Video zu sehen sind. Ende Mai war die letzte Aufnahme, dann folgte noch eine Woche Feinarbeit. Dazwischen war auch jede Menge zu tun. Allein für die Trickfilmsequenzen habe ich fast einen Monat gebraucht.

► **Waren denn deine Vereinskameraden gleich einverstanden, dass du sie filmen wolltest? Oder hat das ein bisschen Überredungskunst gebraucht?**

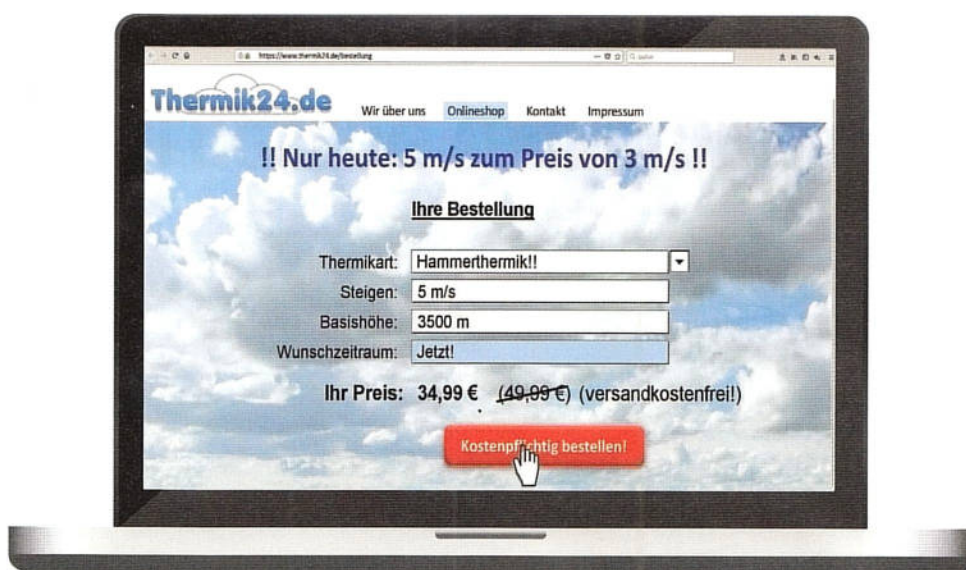
Natürlich wollte da nicht jeder vor die Kamera, das ist ja auch verständlich. Aber diejenigen, die mitgemacht haben, hatten letztlich viel Spaß. Ich glaube, das sieht man im Video auch.

► **Wo hast du das Video dann zum ersten Mal gezeigt?**

Bei meinen Kameraden im Vereinsheim. Ich hatte die ganze Nacht vorher noch daran gearbeitet und war auch sehr aufgeregt, was sie dazu sagen würden. Die Leute waren ja auch neugierig und wollten es unbedingt sehen. Zum Glück fanden sie es alle toll. Es gab keine Änderungswünsche.

► **Wie war die Resonanz, als du es dann im größeren Kreis verbreitet und auch auf Youtube gestellt hast?**

Die Resonanz war sehr groß, ich habe viele Rückmeldungen bekommen. Das freut mich umso mehr, denn ich verfolge ja zwei Ziele mit dem Video. Zum einen wollte ich den Segelflug ganz allgemein fördern, auch die Schönheit des Fliegens zeigen. Zum anderen haben wir – wie wohl die meisten Vereine – auch immer wieder Nachwuchssorgen. Das Video soll



Thermik auf Antrag: Das gibt's leider nur im Video

helfen, die Leute da draußen auf das Segelfliegen aufmerksam zu machen und neue potenzielle Flugschüler zu uns und natürlich zu den anderen Flugvereinen zu bringen.

► **Woher hast du eigentlich die Kenntnisse, um so ein umfangreiches Projekt zu stemmen? Schließlich kann nicht jeder texten und Filme drehen ...**

Ich bin seit 1991 Rapper und Musiker, war auch viele Jahre Teil einer Hip-Hop-Band. Daheim habe ich auch ein kleines Tonstudio. Seit 2011 drehe ich Videos, das habe ich mir tatsächlich selbst beigebracht. Dazu brauche ich eigentlich nur meinen Rechner und ein halbwegs professionelles Programm.

► **Bist du zufrieden mit dem Ergebnis, das am Ende herausgekommen ist?**

Ja, schon. Ich sag's mal so: Etwa zwei Drittel dessen, was ich mir vorab in meinem Konzept überlegt hatte, konnte ich nachher auch wirklich so umsetzen. Das ist schon gut. Zudem macht mir das Gebastel an Videos viel Spaß. Da kann man so viel machen mit Schnitten, dem Licht usw. Das ist einfach ungeheuer kreativ, was man da herausholen kann. Und mal abgesehen davon: Ich konnte meine beiden größten Leidenschaften verbinden, das Fliegen und die Musik. Eine bessere Art, seine Freizeit auszufüllen, gibt es doch gar nicht!

► **Das Video steht jetzt auf Youtube, jeder kann es sich anschauen. Zudem wird es in den Sozialen Medien und auf Whatsapp zigfach geteilt. Hast du dir das so vorgestellt?**

Absolut! Das Video ist frei, jeder soll es benutzen und verbreiten können. Ich plane zudem, den Song noch als reines Audiofile zu veröffentlichen – so kann man auch ohne Video darauf zugreifen. Das war von Anfang an so gedacht, denn das Ganze soll ja eine Werbung für den Segelflug sein. Und die maximale Wirksamkeit erreiche ich nur, wenn ich das Ganze frei zugänglich mache.

► **Lieber Martin, ganz herzlichen Dank für das Gespräch – und natürlich für das tolle Video, welches für den Segelflug eine echte Bereicherung ist!**



Das Video ist auf Youtube abrufbar unter www.youtube.com/watch?v=0yaEUJduLQs – oder einfach per Suchwort „Die Piste ist frei“.

Interview: Simone Bürkle
Fotos: Martin Balzer



Beteiligt waren auch etliche Fliegerkameraden der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd